



SPORTSPIEGEL

Vereinsmagazin der Universitätssportgemeinschaft Chemnitz e. V.

Ausgabe
2017



DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT



DECATHLON Chemnitz

Straße der Nationen 12 · 09111 Chemnitz
Mo - Fr 10:00 - 20:00 h · Sa 9:00 - 20:00 h

decathlon.de

Gesundheit in besten Händen

Vertrauen Sie der Nr. 1 in
Sachsen und Thüringen

AOK
PLUS

Gesundheit in
besten Händen

Inhalt, Impressum

Inhalt

Impressum	Seite 1
Rückblick und Neuanfang	Seite 2
Verdienter Ruhestand für L. Hofmann	Seite 3
ASG Volleyball / Angeln	Seite 4
Cricket	Seite 5
25 Jahre Frauen-Senioren-Gymnastik	Seite 6
Rugby	Seite 8
ASG Ski	Seite 9
Schach	Seite 10
Gerätturnen	Seite 11
Frisbee	Seite 13
Weihnachtsschaulaufen	Seite 14
Volleyball Damen	Seite 16
Skating Graces	Seite 18
Orientierungslauf	Seite 20
Fußball	Seite 22
Abteilungen und Sportgruppen	Seite 24

Impressum

Herausgeber:

Universitätssportgemeinschaft Chemnitz e. V.
Thüringer Weg 11, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/531 190 30

kontakt@usg-chemnitz.de, www.usgev.de

Redaktion und Gestaltung: USG-Sportbüro

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

Druckerei & Medienproduktion

Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

Auflage:

1000 Stück, erscheint 1 x pro Jahr

Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 15.11.2017



 **inlingua®**



Sprachschule und Übersetzungen

Ziel	
doel	goal
цель	objectif
obiettivo	

www.inlingua-chemnitz.de

Rückblick und Neuanfang

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Übungsleiter, liebe Freunde und Förderer der USG, wie schon im Vorwort zum letzten Sportspiegel angerissen, wurden im Rahmen der Vollversammlung zum Jahresende 2015 mit der Verabschiedung der überarbeiteten Satzung und der partiellen Neubesetzung des Vorstands die Weichen für eine zukunftsträchtige Führung des Chemnitzer Großsportvereins USG gestellt.

Wenn die Entwicklung unseres Vereins kontinuierlich zum Ausdruck gebracht werden kann, dann am ehesten durch den USG-SPORTSPIEGEL, der seit über 10 Jahren immer zum Jahresende eine Bilanz des abgelaufenen Sportjahres zog, wobei die obligatorischen Weihnachtsgrüße das Erscheinungsdatum bestimmten. Diese Ausgabe, die erstmalig zum Jahresbeginn erscheint, möchte eine Rückschau auf das vergangene bei gleichzeitigem Ausblick auf das kommende Sportjahr geben.

Wenn wir gemeinsam auf 2016 zurückblicken, dann ist besonders bemerkenswert: die Neugestaltung der personellen Führung der USG Chemnitz e. V. hat sich in aller Ruhe vollzogen und ist gelungen - so das erste Fazit. Im Detail bedeutet dies unter anderem Folgendes:

Das Kontakt- und Sportbüro der USG wie auch der Vorstand nach BGB §26 verjüngten sich. Zum einen führte das Ausscheiden der langjährigen Vorstandsmitglieder Dr. Rainer Badeke und Lothar Zesch dazu, dass der Vorstand durch die neu gewählten Mitglieder Benno Oehme und Maximilian Schuler junges Blut bekam und zudem, ermöglicht durch eine Satzungsänderung, die Verantwortung künftig auf mehreren Schultern liegen wird. Zum anderen, dass im Sinne einer effektiveren Vereinsführung auch die Besetzung und Aufgabenverteilung im USG-Sportbüro neu gestaltet wurde.

Ich möchte diesen Rückblick jedoch auch nutzen, um allen ausgeschiedenen Mitarbeitern und ehrenamtlich Tätigen ganz herzlich für ihr jahrelanges verantwortungsvolles Schaffen zu danken. Dies gilt insbesondere dem langjährigen Büroleiter Frank Börner sowie der Finanzbearbeiterin der USG, Liane Hofmann, die der USG sogar noch länger ihre Dienste zur Verfügung gestellt hat (siehe S.3). Die Neuordnung der Finanzarbeit, in Verbindung mit der Personalverwaltung in der USG, hat vom Arbeitsumfang her Größenordnungen angenommen, die die Gestaltung und Nutzung moderner Kommunikationsmittel, etwa des Internets, verlangen und Hauptamtlichkeit unabdingbar machen. Es ist deshalb unbedingt erforderlich, dass professionelle Mitarbeiter diese Aufgaben für die USG auch künftig erledigen.

Wie das Jahr 2016 zeigt, ist mit Frau Ilka Haslinger, die die Aufgaben als Finanzerin übernommen hat, Frau Anja Weber, die neben Koordinierung und Leitung der Eisprojekte auch weiterhin das zentrale Sportbüro unterstützt, und dem neuen Büroleiter Maximilian Schuler eine Besetzung erreicht worden, die diesen Anforderungen gerecht wird. Damit ist es im Jahre 2017 gesichert, dass die zentrale Stellung des Sportbüros als Leitstelle für alle Abteilungen und Kontaktbüro für Sportinteressierte sowie als das Führungsorgan, welches im Auftrag des USG-Vorstandes die Zukunft des Vereines gestaltet und für die Abteilungen die Führung sicher stellt, voll wirksam werden kann.

Besonderes Augenmerk muss zwangsläufig auf die Finanzierung der Zentrale der USG und ihrer wesentlichen Außenstellen, der Abteilung Eissport und der Abteilung Fußball, gelegt werden. Hier gilt es, wie bereits in den Bereichen Seesport, Handball, Cricket oder im Reiterhof seit Jahren praktiziert, mehr zur eigenen Finanzierung durch Sponsoring bzw. über Veranstaltungen und Angebote für jedermann beizutragen. Ziel aller Bemühungen muss jedoch vor allem sein, die Wettkampfbereiche in der USG auch weiterhin abzusichern. Wichtig für das Jahr 2017 wird es werden, die auch der Sportler-

fluktuation geschuldeten Leistungsverluste in prestigeträchtigen Abteilungen wie Schachsport oder Eiskunstlauf zu stoppen und wieder nach vorn zu schauen. Hoffnung machen Abteilungen wie der Herrenfußball, der zur Jahresmitte den lang angestrebten Aufstieg in die Kreisoberliga sicher machte sowie die Cricketsportler, die mit Ihrem Aufstieg in die Bundesliga ganz Deutschland aufhorchen ließen und sich mehr und mehr zum nächsten Aushängeschild des Vereins entwickeln.

Derlei Bestrebungen werden jedoch nur im Miteinander mit den Verantwortlichen in Chemnitz umsetzbar sein. Es muss künftig machbar sein, dass durch die Stadtverwaltung bereitgestellte Finanzierungen nicht gekürzt werden, nur weil Vereinsverantwortliche sparsam wirtschaften und die Mittel im Rahmen dieser Finanzierungen anderweitig ausschöpfen möchten. Die USG unterstützt dahingehend bereits die Bemühungen des Stadtsportbundes Chemnitz, den Vereinen ein größeres Maß an Autonomie zu ermöglichen. Auch ist im Jahre 2017 erneut und definitiv der Stellenwert der USG bei der staatlichen Leitung der TU Chemnitz durch den Vorstand zu hinterfragen und die bestehende Zusammenarbeit zu festigen.

Gleichzeitig ist der Beschluss aus der Vollversammlung zur Erhöhung der Grundbeiträge sowie eine konsequente Kassierung aller Mitgliedsbeiträge umzusetzen und zwar zu Beginn des Kalenderjahres. Nur so werden wir den Anlauf der Sportarbeit 2017 und die Vorhaben im neuen Jahr, wie das Vereinfest auf der Jahnkampfbahn (geplant für Sonnabend, den 17. Juni 2017), gut vorbereiten und durchführen können. Wenn alle, die dazu imstande sind, mitziehen, so könnte es ein Treffen vieler Sportkameraden unseres Großsportvereines und eine tolle Möglichkeit für das Zusammenkommen mit Sponsoren, Förderern und Freunden der USG werden. Ehemalige Mitglieder und deren Angehörige sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen.

Das erste Vereinfest dieser Art sollte baldigst mit viel Engagement aller Abteilungen der USG zur Vorbereitung kommen, stellt das Jahr 2017 doch für uns als Verein, angesichts des 25-jährigen Bestehens als e. V. sowie des 65-jährigen Jubiläums seit der Neugründung nach dem 2. Weltkrieg als Gemeinschaft des Sports an der Hochschule für Maschinenbau in Chemnitz, einige markante Eckdaten.

Wie schon in vorangegangenen Sportspiegeln zum Ausdruck gebracht, hat sich in der USG ein Stamm von ehrenamtlichen Übungsleitern und Organisatoren heraus gebildet, der seit vielen Jahren mit großer Zuverlässigkeit und hoher Qualität eine breite Palette sportlicher Möglichkeiten gestaltet und gerade in den letzten Jahren durch interessante neue Angebote wie Cricket, Frisbee oder Rugby noch erweitert wurde.

Ihnen allen, den Machern und Gestaltern sowie allen, die mit Rat und organisatorischer wie finanzieller Unterstützung für das Sportangebot 2016 ihren Beitrag leisteten, möchte ich persönlich als auch im Namen des Vorstandes und der Mitarbeiter der USG ein ganz großes Dankeschön aussprechen, verbunden mit dem Wunsch, dass sie auch 2017 bei bester Gesundheit bleiben und erneut alle Möglichkeiten nutzen, unsere USG Chemnitz e. V. weiter auf einem guten Kurs zu halten und so die sportliche Betätigung vieler ermöglichen.

Lassen Sie uns alle auch 2017 zu einem guten und erfolgreichen Jahr machen und unseren Beitrag zur Stabilisierung der USG Chemnitz e. V. als feste Größe im sportlichen Leben sowohl der Stadt als auch der Technischen Universität leisten.

Mitsportlichen Grüßen


Dr. Siegfried Paul
Vorsitzender der USG Chemnitz e. V.

Verdienter Ruhestand von Liane Hofmann

Frau Liane Hofmann, die am 15. Dezember ihren 86. Geburtstag beging, wird sich 2017 ins Privateben zurückziehen und ihr Amt bei der USG niederlegen.

Zu diesem Anlass brachten wir ihr unser aller Wertschätzung für die vielen Jahrzehnte ehrenamtlichen Wirkens im Rahmen der vereinsinternen Weihnachtsfeier zum Ausdruck und überreichten ihr dabei auch die Auszeichnung des Landessportbundes Sachsen.

Für die USG Chemnitz war die schon als Sportlehrerin im Turngau Chemnitz aktive Liane Hofmann ab den Sechzigerjahren des letzten Jahrhunderts zunächst als Turn- und Gymnastiktrainerin sowie im sportorganisatorischen Bereich tätig, ehe sie zu Beginn der Siebzigerjahre vermehrt die Aufgaben in der Verwaltung des Großsportvereins USG übernahm. Dabei wurde sie mit der Zeit hauptverantwortlich für die finanztechnischen Abläufe des täglichen Betriebs unseres mit über 30 Abteilungen und Sportgruppen äußerst vielfältigen und umfangreichen Vereins.



Liane erhält die Ehrenplakette des LSBS



Die Ehrenplakette des Landessportbundes Sachsen



Noch immer: Liane im Einsatz für den „Turngau“ Chemnitz

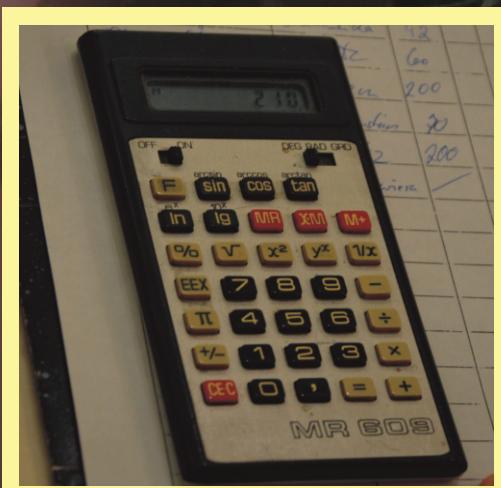
So begleitete sie als Finanzerin auch die Ausgliederung der USG aus dem Betrieb der Technischen Universität und die offizielle Neugründung zu Beginn der Neunzigerjahre. Insbesondere ihrem Engagement und Wirken ist der nahtlose Übergang in das damals für alle neue Rechts- und Steuersystem zu verdanken, in welches sie die Finanzgeschäfte inklusive der Neuerungen um Spendenaktivitäten oder Personalbesoldung lotste. Parallel hatte Frau Hofmann ab Mitte der Achtzigerjahre zudem den Posten der Finanzerin im Bezirksausschuss Karl-Marx-Stadt/Turngau Chemnitz übernommen.

Ihrem Sport blieb sie auch Jahrzehnte nach ihrer aktiven Karriere treu und war noch bis weit nach der Jahrtausendwende im Turnsport als Kampfrichterin in der Leistungsklasse I aktiv. Neben dem Amt als Finanzerin, das sie für den inzwischen in Turnbezirk umbenannten „Turngau“ Chemnitz nach wie vor ausübt, begleitet sie Höhepunkte und Nachwuchsveranstaltungen des Turnsports in Chemnitz und Umgebung bis heute als Ratgeberin und stets einsatzbereite helfende Hand.

Das außergewöhnliche, mittlerweile weit über fünfzig Jahre währende ehrenamtliche Wirken dieser großen Sportfreundin würdigte der Landessportbund Sachsen mit Verleihung seiner höchsten Auszeichnung, der Ehrenplakette.

Wir wünschen unserer Liane weiterhin eine so mitreißende Begeisterung für den Sport, unverwüstliche Gesundheit und hoffen, dass sie ihr Versprechen, uns regelmäßig im Büro zu besuchen, in die Tat umsetzt.

Sportfrei, Liane!



Lianes ständiger Begleiter

Die allgemeine Sportgruppe Volleyball

Die allgemeine Sportgruppe Volleyball besteht schon seit vielen Jahren und bietet ein bunte Mischung aus langjährigen USG-Mitgliedern und jungen Sportfreunden, meist aus dem Dunstkreis der TU Chemnitz. Trainiert wird einmal pro Woche, zur Zeit ist das montagabends. Aufgrund zeitlicher Einschränkungen kann die Sportgruppe nicht am Spielbetrieb der Stadt Chemnitz teilnehmen, obwohl das Potenzial dafür durchaus vorhanden wäre, wie die Ergebnisse sporadischer Teilnahmen an Einladungsturnieren belegen. Zuletzt fehlte jedoch leider eine zweite Dame im Team, um bei Mixed-Wettbewerben antreten zu dürfen.

Die gute Atmosphäre belegt auch das traditionelle Sommerfest zum Ende der Saison, zu welchem sich die Mitglieder mitsamt ihrer Familientreffen.

Die Sportgruppe Volleyball freut sich immer über neue Mitstreiter. Interessierte kommen unverbindlich zu einem Schnuppertraining, montags von 20:30-22:00 Uhr in der Sporthalle der Annenschule.



Angeln



Angelfreunde und alle die es werden wollen, können sich gern unseren Petrijüngern anschließen. Nähere Informationen sind über das USG-Sportbüro (0371 531 190 30) oder den Abteilungsleiter Heiko Böttcher (heiko.boettcher@usg-chemnitz.de) erhältlich.

links: Der stellvertretende Abteilungsleiter Uwe Fankhänel präsentiert einen Rapfen aus der Elbe

unten: Prächtige Regenbogenforelle aus der Zschopau



Cricket

Der Schlagmann und der Werfer

Wir, eine wachsende Gruppe von cricketverrückten Studenten, wissenschaftlichen Mitarbeitern und Beschäftigten der TU Chemnitz sowie einigen Flüchtlingen, fanden uns erstmals im Herbst 2014 zusammen und gründeten unter dem Dach der Universitäts-sportgemeinschaft Chemnitz e. V. die Abteilung Cricket. Ziel war, diese insbesondere in Ländern des Commonwealth traditionsreiche Sportart, auf einfache Weise beschrieben als „Duell zwischen dem Werfer und dem Schlagmann“, zu fördern und als Vereinssport zu etablieren, um auch der steigenden Nachfrage seitens ausländischer Studenten nachkommen zu können.

Durch die zurückliegenden Erfolge und eine gute ‚Mund-zu-Mund-Propaganda‘ gelingt es mehr und mehr, Chemnitzer Bürger, ob Alt, ob Jung, für den Sport zu interessieren. Zudem ist es uns ein Anliegen, einen Teil zur Integration von Randgruppen beitragen zu können und somit Toleranz und Verständnis zwischen den verschiedenen Kulturen zu stärken.

Nach einer langen und nervenaufreibenden Saison sicherten wir uns den Staffelsieg der Regionalliga Ost 2016. Nicht nur konnte man sich in der Ligatabelle mit 9 Siegen, einem Unentschieden und nur zwei verlorenen Spielen an die Spitze setzen. Auch die Auszeichnungen des Chemnitzers Rohit Babbar als bester Schlagmann der Liga und die Platzierungen der Werfer Deep Prakash (2. Platz) und Yousaf Obaid (6. Platz) waren Beleg für die Qualität im Team. Für einen „Wettstreit zwischen Schlagmann und Werfer“ nicht die schlechtesten Voraussetzungen.

Zu den weiteren Erfolgen der Abteilung Cricket in der abgelaufenen Saison zählten der bereits dritte Erfolg beim Turnier „Dresden Corporate Sixes“ sowie Siege beim „Dresden Indoor Plate“ und beim Sachsen-Cup. Die zu dieser Saison erstmalig gemeldete U-19-Mannschaft ermöglicht es mittlerweile auch minderjährigen Spielern, sich im nationalen Vergleich zu messen.

Das dafür unverzichtbare Spielfeld für Heimpartien bleibt dennoch die Achillesferse der Abteilung, die sie mit vielen anderen Cricket-Teams landauf, landab gemein hat. Durch den Umstand, dass ein Cricketfeld sogar größer (insbesondere breiter) als ein Fußballfeld ist und Cricket nach wie vor eine Randsportart ist, gestaltet sich die Suche nach passenden Plätzen sehr schwierig. Nach langen Bemühungen wurde die Abteilungsleitung trotz limitierter Mittel im Verlauf der letzten Saison fündig und bezog vorerst den Platz an der Markersdorfer Straße 141. Nichtsdestotrotz sind die Verantwortlichen der USG und der Abteilung Cricket weiterhin auf der Suche nach besseren Lösungen für die Spielsituation, was nur Hand in Hand mit den städtischen Behörden gelingen kann.

In der Saison 2017 startet die erste Mannschaft nun in der höchsten nationalen Spielklasse, wodurch die USG-Abteilung Cricket Interessierten nicht nur die Möglichkeit bieten kann, den Sport in der zweiten Mannschaft auszuprobieren, sondern bei außergewöhnlichen Leistungen sogar die Gelegenheit, Bundesligaluft zu schnuppern.

135 8 19 132

Trainingszeiten: Platz Markersdorfer Straße 141 (April bis September):

Jugend : Mo. 16:00 - 18:00 Uhr und Fr. 16:00 - 18:00 Uhr, Herren: Mo. 17:00 - 20:00 Uhr und Fr. 17:00 - 20:00 Uhr

Sporthalle Heinrich-Heine-Schule (Oktober bis März):

Jugend: Mi. 20:00-21:00 Uhr, Herren: Mi. 21:00-22:00 Uhr

Folge dem Chemnitzer Cricketspiel über facebook: www.facebook.com/chemnitzcricket und www.chemnitz-cricket.de

25 Jahre Frauen-Senioren-Gymnastik

„Ja, sie lebt noch, sie lebt noch...!“

oder: Odyssee reloaded

Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung änderten sich an der Universität Chemnitz viele Strukturen. 1991 gab es aber noch eine enge Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Studentensport und unserer Sportgemeinschaft. Deshalb bemühte man sich unter Leitung von Ekkehard Bleidistel und dem Vorsitzenden Dr. Paul um die Etablierung von vereinsgetragenem Gesundheitssport (auch mit den Krankenkassen) und territorialem Breitensport.

In diesem Zusammenhang entstand vor gut 25 Jahren eine Gruppe für Frauen im Alter über 55 Jahren mit Ausrichtung auf die Schwerpunkte „Gesundheitsgymnastik“, „Rückenschule“ und „Fitness im Alter“. Die infrastrukturellen Bedingungen waren zunächst ideal, denn es stand die mit Matten ausgelegte und gut beheizte Judohalle am Sportplatz Thüringer Weg zur Verfügung. Mit dem Abriss der Halle im Jahr 1996 begannen jedoch die „Umzüge“: Zunächst ging es in die Sporthalle am Bernsbachplatz, die ebenfalls seitens des Unisports genutzt worden war und somit auch unserer Damengruppe zur Verfügung stand. Als im Jahr 2001 auch diese Halle abgerissen wurde, ging es zurück in den Thüringer Weg, diesmal jedoch in die große Dreifachturnhalle, was sich, umgeben von Fußballern und Jazzdance in den angrenzenden Dritteln, nicht als ideale Lösung erwies.



Juni 2000 im Gymnastikraum der TU Chemnitz, Weinholdbau



Die nächsten Stationen der „Wandergruppe“ waren verschiedene Gebäude auf dem Campusgelände: zunächst der Flachdachbau im Thüringer Weg 3, in den später das Studentenradio UNiCC und der studentische Club der Kulturen einziehen sollten, daraufhin die Reichenhainer Straße 39/41, ehe das gesamte Gebäude zum studentischen WG-Komplex umgeplant wurde und man wieder auf der Straße stand.

Nach einem weiteren, kurzen Gastspiel im „Sportraum“, gelegen im 1. Obergeschoss des Universitätsgebäudes auf der Reichenhainer Straße 70, welcher mit Beginn der Renovierungsarbeiten am sogenannten Weinholdbau im Herbst 2009 ebenfalls geräumt werden musste, sah sich die Universität leider außer Stande, eine geeignete Alternative zur Verfügung zu stellen.

Des Reisens nimmer müde fand die Gruppe als nächstes Unterschlupf in den Räumlichkeiten der BARMER-Ersatzkasse auf Augustusburger Straße. Doch auch die Nutzung dieses Domizils währte nicht lange, den Krankenkassen blieb man aber vorerst treu. So zog die Gesundheitsgymnastikgruppe zum nun schon siebten Mal um, diesmal in einen seitens der IKK bereitgestellten Raum auf der Zschopauer Straße. Dies jedoch nur, um wenig später in einen weiteren Raum der IKK auf der Brückenstraße überzusiedeln.

Wer nun denkt, dass unsere Sportgruppe

den jeweiligen Gastgebern zu laut, unfreundlich oder sonstwie zuwider war, irrt jedoch. Vielmehr war und ist bis heute das Problem, dass viele Unterkünfte schlicht abgerissen bzw. zwecks anderweitiger Nutzung rekonstruiert wurden oder die Rahmenbedingungen der mitunter zweckentfremdeten Räume sich auf Dauer als nicht zum Erreichen der Trainingsziele geeignet herausstellten.

Zuletzt ging es in die mittlerweile zehnte Bleibe, den Gemeinderaum des evangelischen Pfarramts der Lutherkirche, wo die Gesundheitssportnomadinnen der USG sehr freundlich aufgenommen wurden.

Auch wenn sich dieser Beitrag womöglich liest, als bekäme man als Mitglied der Gruppe über kurz oder lang





Die Sportgruppe 2010 im Gymnastikraum der IKK auf der Zschopauer Straße

die Statur eines Umzugshelfers, so muss doch auch das Positive hervorgehoben werden. Da wären zum einen die Übungsleiterinnen: Angefangen mit Frau Ahner, die die ersten Monate begleitete, über Frau Kern und Frau Schuster bis zu Frau Reichelt, die über viele Jahre, bisweilen unterstützt von Frau Pönitz, die Gruppe anleitete. Seit gut einem Jahrzehnt hält nun Frau Ilka Haslinger die Fäden in der Hand und hat seither die Inhalte des Trainings mit ihrem Engagement und ihrer Fachkenntnis noch einmal auf ein neues Level gehoben. Zudem trägt sie durch ihr freundliches und zuvor-

kommenes Wesen in den letzten Jahren viel zum Fortbestand der Gruppe bei.

Der zweite große Pluspunkt der Gruppe, ihr nahezu freundschaftlicher Zusammenhalt bis ins Private hinein, ist bestimmt auch der gemeinsam durchstandenen Odyssee geschuldet. Natürlich kamen im Laufe der Jahre viele neue Gesichter hinzu und einige verließen die Gruppe oder konnten nicht mehr teilnehmen, so dass nach dem Ausscheiden von Anita Finsterbusch, die sogar im Alter von 91 Jahren noch mittrainierte, heute nurmehr Christine Beckert und Ruth Kleditzsch von der ursprünglichen

Konstellation zu Beginn der Neunzigerjahre dabei sind. Der Gemeinschaft unter den Mitgliedern hat dies jedoch keinen Abbruch getan. Zusammengehalten von Jutta Keller, der „guten Seele“ der Gruppe, die jede Woche aus Grüna zum Training anreist, blicken die Damen der Seniorengymnastik optimistisch in die Zukunft - gewappnet für die Unbillen, die da kommen mögen und immer offen, neue Sportlerinnen in ihrer Mitte willkommen zu heißen.

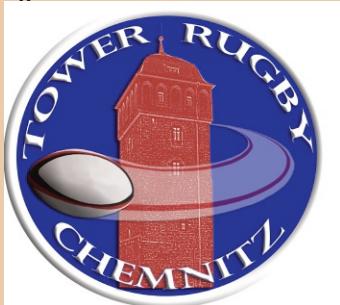
Die Frauen treffen sich donnerstags, 9:15-10:15 Uhr im Haus der Lutherkirchgemeinde, Altenhainer Straße 26.



Die Sportgruppe 2017 im Gemeinderaum der Lutherkirchgemeinde

Rugby

Rugby...??? Das ist doch...??? Was ist das eigentlich?



Rugby ist weltweit betrachtet der zweitbeliebteste Team-Sport. Zu den Grundwerten der Aktiven gehören Integrität, Leidenschaft, Solidarität, Disziplin und Respekt. Da ist es zur Integration und Diversität nicht weit. Ob Männer oder Frauen, ob jung oder alt, ob dick oder dünn, ob groß oder klein oder eben, ob mit oder ohne Migrationshintergrund: alle Menschen sind in diesem Sport sehr gern gesehen. Rugby ist etwas für Menschen, die gern alles auf einmal wollen. Kondition, Schnelligkeit, Ausdauer und das gute Gefühl, ein bisschen dreckig geworden zu sein, beim Passen, Kicken und Tackeln. Meist passiert das in international aufgestellten Teams, die mit Herzlichkeit und Weltoffenheit die Seele des Sports leben: gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung.

Das gilt ganz besonders für die SpielerInnen der USG-Abteilung Tower Rugby Chemnitz. „Über die Jahre haben wir zusammen mit Studierenden aus aller Welt trainiert. Brasilien ist da bei weitem das exotischste Herkunftsland. Aber auch Frankreich und Italien klingen ein bisschen nach Urlaub. Einer unserer Trainer kommt aus Spanien und ganz viele unserer SpielerInnen haben nicht nur hochschulische Auslandserfahrungen in den verschiedenen Landesteilen Großbritanniens oder in Finnland gesammelt. Auch kamen sie immer mit tollen neuen Ideen für das Training in ihren Heimatverein zurück“, meint Ines (Abteilungsleiterin des TRC). Seit Anfang November betreibt der TRC aktive Integrationsarbeit und trainiert zusammen mit Yasin, Ali, Kazim und



Mahfus. Eine Mitspielerin, die sich beim Internationalen Bund in Chemnitz für Flüchtlinge engagiert, konnte die vier Jungs für den Sport begeistern. „Auf Arbeit bekomme ich täglich mit, wie sehr sie sich wünschen, dazugehören. Leider sind die Sprachbarrieren oft eine zu große Hürde, um mit den Menschen in Kontakt zu kommen. Also beschloss ich, ihnen Rugby vorzustellen und habe sie eines Tages einfach mit zum Training genommen“, sagt Nora. Und die Taktik ist aufgegangen. Die Jungs sind seitdem engagierte, talentierte und lernwillige Teammitglieder.

Was gefällt den Anfängern so an dem für sie neuen Sport? „Mir gefällt, dass ich danach müde bin“ sagt Mahfus und Ali ergänzt: „Und meine Probleme eine Zeit lang keine Rolle spielen.“ Yasin und Kazim fügen etwas schüchtern hinzu „So finden wir Schlaf.“ Aber alle sind sich einig: „Das Team ist sehr nett zu uns und wir kommen immer gern zum Training.“ Nicht nur den Neulingen ermöglicht der Sport Perspektiven, denn „durch die Jungs wird unser Training lebendiger“ sagt Erik, „es ist schön, Menschen für diesen Sport zu begeistern und deren Fortschritte zu beobachten.“ „Wir hoffen, die Vier bleiben uns noch lange erhalten und können im nächsten Jahr im Chemnitzer Trikot starten. Potential haben sie auf jeden Fall!“, ergänzt Jakob.

Autorinnen:

Ines Eckardt und Nora Potiy (Nov. 2016)

Fotos: Privat

Kontakt: rugby@usg-chemnitz.de

Die allgemeine Sportgruppe Ski



Unsere Sportgruppe Skisport existiert seit mehr als 50 Jahren. Anfangs wurde neben Langlauf und alpinem Rennsport sogar Skispringen betrieben. Seit Mitte der Neunziger-Jahre beteiligen wir uns jedoch nicht mehr am Wettkampfsport.

Was machen wir dann?



Das Interesse am Skilaufen und Skifahren ist geblieben. Sobald in der Nähe einigermaßen Schnee gefallen ist, begeben sich die eifrigsten Skiläufer gemeinsam auf Tour. Bei stabiler Schneelage werden für die Wochenenden Touren geplant: anspruchsvolle Routen für die Fittesten, aber auch Strecken für den Freizeitsportler. Letztere nutzen dann manchmal auch Familienangehörige. Weil die Wintersportbedingungen in den letzten Wintern im Erzgebirge leider weniger günstig waren, haben wir die meisten Langlauftouren in der Kammregion durchgeführt. Zur Tradition ist unser Wintersportwochenende geworden, welches im Januar auf dem Plan steht. Mittlerweile sind fast alle unserer ca. 15 bis 20 Sportfreunde heiß auf dieses Event, das wir möglichst jedes Jahr an



einem neuen Ort organisieren. Im Januar 2016 ging es erstmalig nach Thüringen und überraschend hatten wir dort auch Schnee. Die meisten unserer Sportfreunde frönen auch dem alpinen Skisport. Ab und zu finden sich kleine Gruppen zu gemeinsamem Pisten schwung. Beginn und Ende der Wintersaison wird durch unser „Anwintern“ und „Abwintern“ markiert. Diese Veranstaltungen bestehen aus einem sportlichen und anschließend gemütlichen Teil, in dem Pläne für die nächsten Monate geschmiedet werden. Im sportlichen Teil wollen wir andere Sportarten kennenlernen. So waren wir im November Bouldern, im April zum Bogenschießen.

Und wie trainieren wir?

Wöchentlich treffen wir uns in der Halle, die nötige Fitness zu erlangen. Von Mitte September bis Mitte Mai spielen wir dort nicht nur Fußball oder Basketball, feste Trainingsbestandteile sind Gymnastik, Stretching und Krafttraining.

Als Sommersportart hat sich seit mehreren Jahren das Radfahren durchgesetzt. Jeden Donnerstagabend geht es gemeinsam auf Tour rund um Chemnitz. Haben wir Interesse geweckt? Dies ist beabsichtigt, denn unsere Sportgruppe lebt von den aktiven Teilnehmern. Wir freuen uns über neue Mitsportlerinnen und -sportler. Interessenten sollten zum Hallentraining vorbeischauen.

Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Turnhalle Grundschule Reichenhain
www.tu-chemnitz.de/usg/ski
speziell „Aktivitäten und Termine“

Bericht und Fotos: Christoph Ziegler



Schach

Das Callenberger Schachcamp

Zu Beginn der Saison 2016/17 fanden sich an einem Wochenende Mitte September die jungen Talente der USG Chemnitz - Abteilung Schach zum Trainingslager am Stausee Oberwald ein. Freitagmorgen schon ging's dank Schulbefreiung los und nach Aufbau der Zelte sowie unserer Versorgungszentrale begannen wir auch gleich mit der ersten Einheit. Dabei ging es gleich sehr taktisch zur Sache. Nach einigem Kopfzerbrechen hatten wir uns das ausgiebige Mittagsmahl verdient. Vom Grill gab es Roster und Steaks zum Schlemmen. Frisch gestärkt entschlossen wir uns, die Mittagshitze durch Baden erträglicher zu gestalten. So konnten auch die anderen Teilnehmer in Ruhe anreisen und sich einrichten. Am Nachmittag folgte im Ferienhaus eine praktische Übung. Für einen Vergleichskampf wählten wir zwei Teams und die trennten sich am Ende 2:2, womit dann doch alle zufrieden waren. Nach kurzer Pause ging es gleich weiter mit der ersten Einheit zu unserem Hauptthema. Diesmal wählten Alexander und ich als Trainingsort die kleine Terrasse unseres Ferienhauses. In der Zwischenzeit bereiteten uns Dirk, der Vater von Konstantin, und Familie Heiser eine warme Überraschung und das restliche Abendessen.

Tischtennis. In den Augen unserer Spezialisten war die Nacht jedoch viel zu früh hereingebrochen ... was Robert beim Hüten der Camping-Flöhe leidvoll erfahren durfte.

Den neuen Tag starteten wir wohlweise mit Frühspor - Fußball war mal wieder an der Reihe - oder, gerade für die Älteren, dann doch lieber der etwas längere Schlaf.... Doch nicht allzu lange, schließlich musste das Frühstück vorbereitet werden. Nach einem ausgiebigen morgendlichen Festessen wechselten Alexander und ich die Trainingsgruppen des Vorabends. Zwei Sitzinseln nahe der Zelte boten bessere Trainingsbedingungen als tags zuvor die kleine Terrasse, sodass wir gerne umzogen. Leider musste sich Alexander nach der ersten Hirnakrobatik vom Samstag bereits von unserer gewitzten Truppe verabschieden. Er wurde von Falk und Julian abgelöst, die sogleich das Training der letzten beiden Einheiten weiterführten. Inzwischen wurde es schon wieder warm und wärmer, weshalb wir gegen Mittag in unsere Versorgungszentrale flüchteten, wo es zudem wunderbare Nudeln gab. Mit vollem Magen unternahmen wir einen kleinen Ausflug in die Welt der Abarten des Schachs. Wir erprobten verschiedenste Spiele, die Ähnlichkeiten zum Schach aufweisen- von Kartenschach bis

Erfrischung. Anderthalb Stunden Badespaß brachten willkommene Abkühlung an diesem spätsommerlichen Tag. In der Abendeinheit setzen Falk und Julian die Themen fort. Danach folgte das Abendbrot. Dirk verzauberte uns wieder mit einer warmen Kreation, dazu gab es Schnitten und verschiedene Salate, mit denen uns Marius' Mutter versorgte. Anschließend wieder eine Runde Tischtennis; Zeit genug also für unseren „Stargast“, sich in Ruhe auf seinen Auftritt vorzubereiten.

Dann war es endlich so weit: Wir präsentieren live und unplugged: Falk Eidner, den bekannten Liedermacher aus Chemnitz. Von Wunschliedern, über eigene Kompositionen bis schlussendlich der gemeinsamen Kreationen unseres Chessy-Liedes, war alles zu hören. Ein wahrhaft gebührlicher Abschluss des letzten Abends.

Am nächsten Morgen Aufstehen, Frühspor, Futter fassen - alles wie gehabt. Nach dem Frühstück Sachen packen. Als alles verstaut und die Zelte abgebaut waren, kam für die Kinder das große Finale, der Zeitpunkt also, zu zeigen, was sie im Trainingslager gelernt hatten und damit der Moment, sich Ruhm und Ehre innerhalb der USG zu verdienen: Das große und einzigartige Abschluss-Thementurnier 2016.

Dabei stand nichts Geringeres als Fahrten mit der Sommerrodelbahn in Aussicht. Und so wurden die Kämpfe hart geführt, blieben aber bis auf den einen Laber-Patzer fair. Nachdem am Brett jeder jedem gegenüberstand, folgte die Siegerehrung. Im Turnier setzte sich Jakob durch und erzielte den 1. Platz, Silber ging an Quentin H. und der 3. Platz an Leon. Die weiteren Platzierungen waren der Reihe nach: Quentin K., Marius, Max B., Lavinia, Max M. und Konstantin. Das Einlösen der Preise an der Sommerrodelbahn bildete den Abschluss unseres Schachcamps - Fahrt frei.



Als die Mäuler gestopft, alle satt und glücklich waren, vergnügten wir uns am Abend zudem mit Fußball oder

Würfeltandem war alles dabei. Die schnelle Anpassung an veränderte Regeln war gefragt. Dem Spaß folgte die

Schach

Am Ende war unser Trainingslager ein voller Erfolg, sodass sich die meisten schon aufs nächste Jahr freuen. Zwar hatte das tolle Wetter einen Anteil am Gelingen, doch hauptsächlich ist dieses vor allem unseren Unterstützern zu verdanken. Dafür mein ganz herzlicher Dank! Ebenso an die Gemeinde Callenberg, die uns finanziell unter die Arme griff und dadurch das Trainingslager unter so guten Bedingungen erst ermöglichte. Ein großes Dankeschön an die Trainer Alexander, Falk und Julian, welche ehrenamtlich die Themen an die Kinder vermittelten. Für die Unterstützung bei der Verpflegung und Betreuung möchte ich mich besonders bei Dirk und Robert bedanken. Vielen Dank auch an alle weiteren Helfer, die ich nicht namentlich erwähnt habe, die uns aber immer wieder halfen, wenn es an der ein oder anderen Ecke doch mal klemmte.

*Tom Seifert
Nachwuchsleiter der Abteilung Schach*



Gerättturnen

Von außen sieht es trostlos aus, ziemlich abweisend. Einst lieblos dahingebaut und im Laufe der Zeit auch nicht schöner geworden, ist das riesige Gebäude nur eines von vielen im Chemnitzer Sportforum an der Reichenhainer Straße. Unauffällig und trist. Das soll sie sein, die Männerturnhalle? Steht zumindest mit großen Lettern dran. Und hier soll das Training der USG-Abteilung Turnen stattfinden?

Hat man erstmal den Eingang gefunden und sich ins Vestibül vorgewagt, bleibt der Blick an einer großen Schautafel hängen. Fotos vom Nachwuchs des Kunstartnvereins bei verschiedenen Wettkämpfen und ein Zeitungsartikel von Andreas Bretschneider mit einem atemberaubenden Flugelement am

Reck. Was? Der soll auch hier trainieren? Schwierig vorstellbar.

Beim Blick in die Turnhalle wird man schnell eines Besseren belehrt. Man soll die Dinge doch nicht voreilig nach ihrem Äußeren beurteilen! Die Halle ist geräumig, warm und hell. Wohin das Auge blickt stehen moderne Turngeräte und überall wird mehr oder minder fleißig trainiert. Zwanzig zumeist junge Burschen mögen es sein, vielleicht auch mehr, die ihre Kunststücke darbieten. Ein paar Kinder sind darunter, angeleitet von einem Trainer, einige Veteranen und auch ein paar wenige Frauen. Eine kunterbunte Mischung. Sind das nun die Turner vom KTV oder der USG? Das dargebotene Leistungsniveau gibt darüber kaum Aufschluss, auch nicht die

Kleidung. Manche Turner präsentieren überaus spektakuläre und schwierige Übungen, wie man sie vielleicht aus dem Fernsehen kennt, andere dagegen scheinen noch an den motorischen Grundlagen zu feilen. Die einen tragen stilvoll Turntrikots, andere kommen eher im Lodderlook daher. Und stolz wird auch der eine oder andere muskelbepackte Oberkörper zur Schau gestellt. Und während man noch zuschaut und staunt und sich den Kopf zerbricht, wie man nun an den Verantwortlichen der USG gerät, steht er auch schon neben einem. Vom Abteilungsleiter Frank Meyer sind dann folgende Details zur Abteilung und zum Procedere einer Mitgliedschaft zu erfahren:

(siehe S.12)



Die Abteilung Turnen war eine der ersten in der damaligen HSG (Hochschulsportgemeinschaft). Über 50 Jahre ist die Gründung her und in der Abteilung trainieren tatsächlich noch zwei Mitglieder, die auf das halbe Jahrhundert Vereinszugehörigkeit zurückblicken können. Als Studenten wurden sie von der Turnleidenschaft gepackt, die sie bis ins vorgerückte Alter nicht wieder losgelassen hat. Karl-Heinz Klinger ist einer von beiden, der sich eigentlich nur durch sein ergrautes Haar von den anderen Turnern unterscheidet. Voller Ehrfurcht verfolgt man seine Riesenfelgen am Reck, die er in einem Alter präsentiert, in dem andere Opas schon längst jegliche körperliche Aktivität eingestellt haben.

Apropos Alter: die diesbezügliche Struktur der Abteilung hat sich erst in den letzten Jahren gründlich gewandelt. Während zur Jahrtausendwende noch Männer in den besten Jahren das Bild dominierten und Kinder oder Jugendliche kaum in den Mitgliederlisten standen, so sind sie es doch, die heute den Ton angeben. Das sei auch gut so, findet der Abteilungsleiter, denn ohne diese Erneuerung wäre die Abteilung beizeiten ausgestorben. Überhaupt sei es wichtig, dass man in dieser Sportart nicht erst mit 18 Jahren beginnt, denn dann wäre der Drops bereits gelutscht. Der Aufbau einer Kindergruppe sei daher eine lohnende Aufgabe, doch dazu braucht es einen Trainer oder Übungsleiter, der das regelmäßige Training dann absichern kann. Noch müssen die Kinder ihre eigenen Trainer aus den Heimatvereinen mitbringen oder werden gelegentlich von Günter Burkert trainiert, der sein geschultes Auge auch auf die anderen Schützlinge in der Turnhalle wirft und bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite steht.

Ansonsten gibt es für die erwachsenen Turner keinen expliziten Trainer oder ausgearbeiteten Trainingsplan. Jeder trainiert das, wonach ihm gerade der Sinn steht, oft bilden sich dabei kleine Gruppen ganz von selbst, in denen man sich gegenseitig anleitet und hilft. Übungsleiterqualifikation bringen glücklicherweise einige der Sportler mit, die in Zweitmitgliedschaft bei der USG trainieren. Und Günter Burkert ist ja auch meist in der Nähe. Mit den Trainingsinhalten will man sich am wettkampforientierten Gerätturnen ausrichten. Kein Zirkus, kein Breakdance oder

Parkour, sondern das Erlernen grundlegender turnerischer Elemente und das Zusammenstellen von Übungen an Barren, Reck und Pauschenpferd, den Ringen, am Sprungtisch und auf der Bodenmatte. Die Wettkampfaktivität in der Abteilung ist indes sehr mager. Zum Teil haben einige Turner noch einen Heimatverein, beispielsweise in Burgstädt oder Gersdorf, für den sie dann ihre Wettkämpfe bestreiten. Oder sie trainieren eben nur für sich allein und ohne das Ziel, sich irgendwann mal mit anderen im Wettkampf zu messen. Früher war das anders, da gab es noch eine Männermannschaft der USG und zahlreiche Einzelturner, die die Fahne des Vereins hochgehalten haben. Doch diese Zeiten scheinen endgültig vorbei. Um die Wettkampfaktivität wieder anzukurbeln müsste man den Turnern wohl kräftig in den Hintern treten, und dazu scheint der Abteilungsleiter viel zugutmütig.

In der Turnhalle ist ein ständiges Kommen und Gehen. Die Trainingszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr, doch während dieser Zeit kann man seinen persönlichen Trainingsanfang und dessen Ende selbst bestimmen. So beginnen die letzten mit der Erwärmung, während die ersten schon in der Dusche verschwinden. Anders wäre es auch gar nicht möglich, die inzwischen auf 60 gewachsene Zahl der Mitglieder zu beherbergen. Darunter sind zwar zehn Frauen, welche dienstags von 19-21 Uhr eigentlich in der Nachbarhalle trainieren. Einige von ihnen findet man trotzdem hier, wohl weil ihnen das Training inmitten der Jungs besser gefällt.

Die Abteilung Turnen erfreut sich in den letzten Jahren eines beständigen Mitgliederzuwachses, so dass man in der komfortablen Situation ist, neue Aufnahmeanträge etwas kritischer zu hinterfragen. Wer jedoch ein hinreichendes Interesse am wettkampforientierten Gerätturnen bezeugen kann, die körperlichen Grundvoraussetzungen mitbringt und auf diesem Gebiet vielleicht schon trainiert hat, der hat die allerbesten Karten für eine Mitgliedschaft in diesem Turnverein. Und auch Trainer oder Übungsleiter, die etwa den Aufbau einer Kindergruppe unterstützen können, sind in unserer Abteilung herzlich willkommen.

*Frank Meyer
Abteilungsleiter Gerätturnen*



Frisbee



Die Stoneheads: Ja, wir haben eine Scheibe!

Also nicht nur eine, sondern ganz viele. Scheiben, um Frisbee zu spielen. Dabei stehen wir jedoch nicht, wie so oft im ersten Moment angenommen, im Stadtpark zwischen Grill und Getränkekasten und werfen uns die Scheiben zu. Nein, wir treffen uns drei- bis viermal in der Woche um die Mannschaftssportart „Ultimate Frisbee“ zu betreiben. Eine faire Sportart, die ohne Schiedsrichter auskommt und deren oberste Priorität darin besteht, den „Spirit of the game“, also einen fairen Kampfgeist, zu bewahren. Unser Spielfeld ist in der Outdoor-Saison genauso lang, aber nur halb so breit wie ein Fußballfeld, auf dem sich pro Mannschaft sieben SpielerInnen befinden. An den beiden Enden des Spielfeldes befinden sich die Endzonen. Um einen Punkt zu erspielen, muss die angreifende Mannschaft die Scheibe in der gegnerischen Endzone fangen. Dies geschieht durch geschicktes Zupassen der Scheibe, wobei sich der Spieler, der die Scheibe besitzt, nicht fortbewegen, sondern nur den Sternschritt wie beim Basketball einsetzen darf. Dies bedeutet, dass sich alle anderen SpielerInnen auf dem Feld durch geschicktes Hakenschlagen („cuts“) freilaufen müssen, damit die verteidigende Mannschaft nicht an die Scheibe kommt. Dadurch werden beim Ultimate Ausdauer, Geschicklichkeit, Geduld und Spielübersicht mit Punkten belohnt.

Anders, als bei vielen Sportarten üblich, spielen wir meist mehrere Spiele an einem Wochenende. Dazu lädt eine Mannschaft viele andere Teams zu sich ein, um in einem Turniermodus über zwei Tage einen Sieger zu ermitteln. Dazu gehört auch immer eine Party am Samstagabend, auf der noch zusätzlich der beste Stimmungsmacher mit dem Partysieg gekrönt wird. Und dazu gibt es auch noch immer ein Team, das mit dem Spirit-Sieg als fairste Mannschaft des Wochenendes geehrt wird.

Aufgrund des beschriebenen Turniermodus verschlug es uns, die Stoneheads, in diesem Jahr bspw. nach Ingolstadt, Dresden, Berlin, Leipzig, Jena, Ilmenau und Regensburg. Aber auch wir selber haben mehrmals zu uns eingeladen.

So im Februar zur Deutschen Meisterschaft in der 4.Liga

Nordost Indoor (juhuu, wir sind in die 3.Liga aufgestiegen) im open-Modus (d.h. Männer). Im Juli veranstalteten wir die 11. Auflage unseres Fun-Turniers, das „MarXimal“, mit 12 Teams u.a. aus Nürnberg, Gießen, Halle und Jena. Wir versorgten unsere Gäste mit leckeren Salaten, Grillspezialitäten und den Abend und die Nacht über mit guter Tanzmusik und süffigen Cocktails. Im Herbst luden wir dann traditionell zum Abschluss der Outdoor-Saison zur „Oktoberrevolution“, einem Ein-Tages-HAT-Turnier, ein. HAT bedeutet ursprünglich, dass die Namen der Teammitglieder aus einem Hut (engl.: „hat“) gezogen werden. Man meldet sich als einzelne Person für das Turnier an und wird vor Ort einem Team zugelost. Das erfordert viel Anpassungsvermögen, wofür man hingegen mit verschiedenen Erfahrungen, wie bspw. neuen Taktiken, belohnt wird.

Am letzten Novemberwochenende luden wir noch einmal zur Deutschen Meisterschaft ein. Dieses Mal zur 4. Liga Nordost Indoor im Mixed-Modus, d.h. auf dem Spielfeld befinden sich sowohl Frauen als auch Männer in den Teams, wohl eine weitere Besonderheit, die Ultimate ausmacht. Dort trafen wir beim Turnieraufakt auf die „Air Pussies“ aus Berlin. In dem zügigen Spiel mit mehreren Führungswechseln unterlagen wir am Ende knapp mit 13:14.

Im zweiten Spiel gegen „Hund Flach Werfen 2“ (ebenfalls aus Berlin) gelang es uns leider nicht, den guten Flow des ersten Spiels mitzunehmen. Einen frühen Rückstand von fünf Punkten konnten wir bis zum Ende des Spiels nicht mehr aufholen und mussten uns 9:15 geschlagengeben.

Als nächstes spielten wir gegen unsere sächsischen Kollegen aus Dresden (Drehst'n Deckel 2). Wir fanden gut ins Spiel und konnten uns eine 4:1-Führung erkämpfen. Doch dann änderten die Dresdner ihre Taktik auf eine Zonenverteidigung, wodurch sie das Spiel auf 4:8 drehen konnten und uns schließlich mit fünf Punkten Vorsprung schlügen.

Auch wenn der Aufstieg nun schon längst nicht mehr möglich war, das Ziel im letzten Spiel des Tages gegen die Huck-Braten aus Berlin war klar: Ein Sieg muss her! Und das gelang: unsere 4:2-Führung bauten wir auf 11:3 aus. Wir überzeugten mit schnellen und sicheren Pässen und freuten uns am Ende über den verdienten 15:6-Sieg.

Insgesamt erspielten wir uns damit einen vierten Platz im Turnier sowie den 2. Platz in der Spirit-Wertung. Den 1. Platz und damit den Aufstieg in die 3. Liga Nordost sicherte sich „Hund Flach Werfen“ im Finale gegen die Air Pussies (15:12). Gratulation!

Wenn auch ihr Interesse am Ultimate habt, schaut gerne mal bei uns vorbei!

Kontakt: teamrat@tu-chemnitz.de

Weihnachtsschaulaufen der Eiskunstläufer



Am Sonntag, dem 04.12.2016, fand unser alljährliches Weihnachtsschaulaufen in der Trainingshalle des Eissportkomplexes am Küchwald statt. Dieses Dankeschön zum Jahresende widmen unsere Sportler, Trainer und Übungsleiter traditionell allen, die uns übers Jahr hinweg unterstützt haben.

Unser besonderer Dank galt auch dieses Jahr wieder den Eltern und Großeltern unserer Sportler, die ihren Kindern diesen schönen Sport nicht nur finanziell, sondern oft auch mit großem persönlichem Zeitaufwand ermöglichen.

Beteiligt waren 140 Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer im Alter zwischen vier und fünfzig Jahren aus allen Bereichen unserer Abteilung.





Die Formation Skating Graces



**Die Erwachsenenformation
Skating Graces Adult**



Vom Kindergarten über die Vorschulgruppe und die Breitensportgruppen bis zu den Synchronformationen und dem Leistungssport waren alle dabei und hatten im Vorfeld dazu fleißig ihre Choreographien einstudiert.

Die anmutigen Darbietungen und phantasievollen Kostüme sowie die stimmungsvolle Musik sorgten für Begeisterung und gute Laune bei Sportlern wie Publikum in der, wie schon in den vergangenen Jahren, sehr gut besuchten Eishalle.

Und auch für das leibliche Wohl war durch unser selbstorganisiertes Catering bestens gesorgt.

Wir alle freuen uns bereits auf das nächste Schaulaufen und laden hiermit herzlich dazu ein. www.usg-eislaufclub.de



Volleyball Damen

Volleyball Damen starten in ihre zweite Bezirksklasssesaison

Das Saisonziel 2015/2016 hatte für die USG-Damen nach dem Aufstieg von der Kreisunion in die Bezirksklasse im Klassenerhalt bestanden. Dazu galt es zunächst einige Hürden zu meistern. Neben der kurzfristigen Suche nach einer Ersatztrainingshalle und einer neuen Punktspielhalle aufgrund der angespannten Hallensituation in der Stadt Chemnitz, musste das Team unter Leitung von Trainer Frank Wohmann insbesondere an vielfältigen Trainingsaufgaben wachsen. Schließlich begegnete man zum einen unbekannten und durchweg leistungsstarken Teams, zum anderen standen spielerisch-taktische Anpassungen in der Mannschaftsaufstellung an. Konsequent feilten die Ladies daran, mit nur einem Zusteller auf dem Feld zu bestehen. Als ziemlich hartes Brot entpuppt sich dann auch die erste Saison in der Chemnitzer Bezirksklasse, in der man lediglich auf zwei gewonnene Spiele gegen das ebenfalls aufgestiegene Volleyball-Team Thümmelitzwalde zurückblicken konnte und sich somit auf dem vorletzten Tabellenplatz einsegnete. Doch der Klassenerhalt war damit vollbracht.

Entsprechend motiviert konnten die Volleyballdamen so in ihre zweite Bezirksklasssesaison starten. Die Saisonpause wurde intensiv für Kraft- und Konditionstraining genutzt. Wöchentliche Functional-Training-Sessions im Paramount Power und Fight Club forderten und förderten die Leistungsfähigkeit der Damen. Im Sommer zeichnete sich ab, dass Trainer Frank die USG nach zwei Jahren an der Seitenlinie aus beruflichen Gründen verlassen würde. Daher wechselte die langjährige Kapitänin Karen Reißmann im August ins Trainerfach, im Oktober stieß Rico Schmidt als Co-Trainer zum Team. Auch die erforderliche Schiedsrichter-C-Lizenz liegt seit Sommer vor, vier D-Lizenzen komplettieren das Schiedsrichterensemble der Damenmannschaft. Ab September ging es an die Spielvorbereitung, stand doch bereits Ende

Die Volleyballdamen der USG 2016/17



des Monats das erste Ligaspiel an. Zuvor testete man in einem Trainingsspiel gegen TEXTIMA IV, einer traditionellen Stadtligamannschaft. Die Testpartie lieferte Zuversicht und Selbstvertrauen, zeigte sich doch, dass die Laufwege und die Abstimmung auf dem Feld mittlerweile solide saßen und Angriffe gut platziert werden konnten. Für den Auftakt gegen den Aufsteiger TSV Olbernhau rechnete man sich daher auch einen Eintrag aufs Punktekonto aus. Die Olbernhauer Damen entpuppten sich jedoch als starkes Team, das unsere Annahme- und Verteidigungsschwächen klar für sich zu nutzen wusste. Zwar blieben die Punktabstände in den drei Sätzen jeweils relativ knapp, doch reichte es am Ende nicht zum Gewinnen. Mit jeder Menge Hausaufgaben im Gepäck ging es nach der Auftaktpartie wieder gen Chemnitz (USG: TSV Olbernhau 23:25, 21:25, 19:25). Es spielten und feuerten an: Vanessa, Claudi, Jules, Manu, Susi, Dine, Chrissy, Schnatti und Stephie.

Der spielfreie Oktober ließ glücklicherweise ausgiebig Zeit, Annahme und Verteidigung weiter auszubauen. Nach dem Semesterstart waren auch die Studentinnen wieder zum Team gestoßen. Mit zwölf aktiven Spielerinnen weist die USG endlich eine solide Personaldecke auf, die im Punktspiel-

betrieb vielfältige Optionen bietet. Den Herbstmonat krönte das alljährliche Trainingslager in Flöha. Das Wochenende im Nachwuchssport-Zentrum war für das Trainerduo Karen und Rico die Teampremiere. Für die Mannschaft stand neben spielerisch-taktischen Aufgaben ebenso auf dem Plan, sich als Team zu finden, Vertrauen auszubauen und Aufgaben neu zu verteilen. Im Nachgang zum Trainingslager wurde Schnatti zur neuen Kapitänin gewählt.





Den November läutete die Auswärtsbegegnung mit SG Adelsberg II ein. Das erfahrene Team aus Chemnitz hatte die USG-Damen bereits in der letzten Saison vor zwei unlösbare Aufgaben gestellt. Umso stärker motiviert war der 6er auf dem Feld, als man die Adelsberger regelrecht forderte. Entsprechend knapp gab die USG den ersten Satz mit 23:25 ab. Im zweiten Satz hielten man gut mit, brach jedoch zum Schluss gegen eine harte Aufschlagserie ein. Der dritte Satz lief annahmetechnisch wieder besser, doch auch hier besiegeln eine starke Aufschlagserie der Adelsberger das Schicksal. Mit einem 0:3 im Gepäck und jeder Menge Lob vom gegnerischen Trainer für eine anspruchsvolle Partie ging es wieder heim (USG-SG Adelsberg II 23:25, 16:25, 21:25). Es spielten und feuerten an: Vanessa, Luisa, Claudi, Jules, Dine, Schnatti und Stephie.

Bereits eine Woche später ging es zum SV Milkau nach Frankenau, Mittweida. Nachdem die Gastgeberinnen in der Vorwoche eine schwache Partie gezeigt hatten, rechneten wir uns nun einige Chancen aus, obgleich die Milkauer Damen in der Vorsaison mit Tabellenplatz zwei eine starke Leistung abgeliefert hatten. Doch die unruhige Spielweise der Milkauer war wie weggeblasen und die Motivation der Hausherren vor heimischen Publikum erwies sich als enorm groß. Nach zwei demotivierenden Sätzen wandelte sich das Bild jedoch. Die Gastgeber zeigten sich deutlich unkonzentrierter, was den USG-Damen einen Vorteil verschaffte und zum ersten gewonnenen Satz der Saison führte. Leider reichte schlussendlich die Kraft im vierten Satz nicht mehr, um einen Punkt auf dem

Tabellenkonto einzuholen und so trennten sich die Teams 3:1 (USG: SV Union Milkau I 10:25, 11:25, 25:21, 17:25). Es spielten und feuerten an: Vanessa, Luisa, Claudi, Dine, Chrissy, Schnatti und Stephie.

Ende November luden die USG-Damen den SSV II und den CPSV II zu den ersten Heimspielen in die Charles-Darwin-Halle. Der Tabellennachbar SSV II hatte uns in der Vorsaison zwei empfindliche Niederlagen zugefügt, die alle noch in unguter Erinnerung hatten. Umso erstaunlicher war die Erkenntnis aus dem ersten zwar verlorenen Satz, dass uns die Mannschaft heuer weitaus besser lag und hier etwas zu holen war.

Die trainierten Aufstellungsanpassungen in der Annahme und am Netz hatten sich ausgezahlt und führten zu mehr Sicherheit auf dem Feld. Zusätzliche Motivation verschaffte Stephens Verletzung bei einer Blockaktion. Glücklicherweise entpuppte sich diese als nicht ganz so arg, so dass Stephie im dritten Satz wieder einsatzfähig war. Der dritte Satz ging nach kräftezehrenden Ballwechseln wiederum an den SSV, der vierte Satz hingegen an die USG. Den Tiebreak gestalteten die USG-Damen im letzten Augenblick noch sehr spannend, ließen sie den Gegner doch noch ordentlich aufholen. Vanessa am Aufschlag bereitete dem Nervenkrimi ein Ende und so stand es schließlich 3:2 für unsere Damen (USG: SSV II 18:25, 25:18, 18:25, 25:16, 15:13). Es spielten und feuerten an: Vanessa, Claudi, Jules, Susi, Dine, Dani, Chrissy, Schnatti und Stephie. Die Begegnung mit dem CPSV-Nachwuchs konnten die Damen zwar leider nicht für sich gewinnen, doch die Motivation aus dem ersten Saisonsieg

sorgte für jede Menge Zuversicht für den weiteren Saisonverlauf.

Durch weitere Verbesserungen in der Aufstellung und die zusätzliche Spielroutine sind wir guter Dinge, dass die Rückrunde besser laufen wird und noch den einen oder anderen Punkteintrag auf das Tabellenkonto bringt. Wer das Team um Trainerin Karen und Co-Trainer Rico verstärken möchte, darf gern zum Probetraining vorbeischauen.

Trainingszeiten:

Montags (14tägig) 20 bis 22 Uhr, Sporthalle in der Grundschule am Stadtpark

Mittwochs (wöchentlich) 19:30 bis 21:30 Uhr, Sporthalle TU Chemnitz



USG E.V. VOLLEYBALL DAMEN

SAISON 2016/2017
BEZIRKSKLASSE CHEMNITZ OST

PUNKTSPiele

24.09.16	14 UHR	TSV OLBERNAU	NEUE SPORTHALLE
06.11.16	10 UHR	SG ADELSBERG II	HEISENBERGGYMN.
12.11.16	14 UHR	SV U. MILKAU	SH FRANKENAU
19.11.16	10 UHR	SSV CHEMNITZ II	SH CH. DARWIN GS CPSV II
03.12.16	14 UHR	SSV BRAND ERB.	BERGSTADTHALLE
17.12.16	14 UHR	1. VV FREIBERG II	SH BSZ WEISBACH
21.01.17	12 UHR	CPSV II	SH FORSTSTRASSE
28.01.17	14 UHR	SV CHEMNITZ II	SH OS SCHÖNAU
04.03.17	14 UHR	SG ADELSBERG II	SH CH. DARWIN GS TSV OLBERNAU
11.03.17	14 UHR	SSV BRAND ERB.	BERGSTADTHALLE
25.03.17	14 UHR	1. VV FREIBERG II	SH CH. DARWIN GS SV U. MILKAU

Skating Graces



Ein Traum von Finnland

11.10. - 16.10.2016

Unser Synchroneiskunstlauf-Team Skating Graces Senior erfüllte sich dieses Jahr den Traum von einem Trainingslager in Finnland. Nach einem harten Stück Arbeit konnte das gesamte Team, bestehend aus 16 Sportlern, im Oktober in die Chemnitzer Partnerstadt Tampere reisen, mit dem Ziel, dort von der Weltspitze im Synchroneiskunstlauf zu lernen.

Finnland ist eine der führenden Nationen in der noch jungen Sportart des Synchronkunstlaufs. Die finnischen Teams sind dabei bekannt für ihren Schwung sowie kreative und atemberaubende Programme. Die Chemnitzer Teams arbeiten deshalb schon seit Jahren mit internationalen und vor allem finnischen Trainern zusammen. Aus der Idee, einmal mit einer finnischen Mannschaft zu trainieren, wuchs schnell das Projekt eines Trainingslagers in Finnland. Der Kontakt zur Partnerstadt Tampere war schnell aufgebaut, doch das wichtigste, die finanzielle Unterstützung, fehlte. Schließlich konnten Anreise und Aufenthalt in Tampere nicht vollständig von den Eltern getragen werden. Deshalb legten sich Verein, Abteilung, Sportler, Trainer, Manager und Eltern ins Zeug, um den Traum von Finnland zu erfüllen. Ein mehrmonatiger Marathon von Spendenaktionen und -aufrufen folgte, mit Höhen und Tiefen, Ablehnungen und auch freudigen Überraschungen. Hilfe bekamen die Skating Graces seitens der USG vor allem in der Organisation und bei der finanziellen Verwaltung. Auch weitere im Chemnitzer Eisstadion ansässige Vereine und Sportgruppen, wie der Chemnitzer Eislau Club (CEC) und die Kieselstein Cracks, brachten sich ein. Der sächsische Eissportverband (SEV) und einige Firmen griffen dem Projekt zudem finanziell unter die Arme, wohingegen eine Förderung seitens der Stadt Chemnitz leider nicht ermöglicht werden konnte. Glücklicherweise unterstützten der Gastgeber-Verein sowie die Stadt Tampere das Projekt nicht nur organisatorisch, sondern ermöglichten sowohl vergünstigte Trainingszeiten wie auch finanzielle Unterstützung. Ein großer Teil der Finanzierung wurde durch verschiedene aufwendige Spendenaktionen, wie Auftritte und Verkaufsaktionen in ganz Sachsen, ermöglicht. Sogar der CFC erlaubte uns im Rahmen seines Heimspiels gegen den FSV Zwickau eine Spendenaktion. Daneben war auch die Online-Plattform Fairplaid die Basis, um weitere Unterstützer zu erreichen. Die Vielzahl der Unterstützer und Aktivitäten ermöglichte letztendlich überhaupt erst die Reise.

Am 11.10. war es dann endlich soweit und das ganze Team machte sich voller Enthusiasmus auf den Weg nach Tampere, ins Abenteuer Finnland. Vor Ort blieb zunächst nicht viel Zeit zum Ausruhen, denn kurz nach der Ankunft ging es schon in eine der vielen Eishallen, wo die Skating Graces vom finnischen Juniorenteam „Fire Blades“ herzlich in Empfang genommen wurden. Gleich unser erstes Training startete etwas holprig, denn es wurde schnell klar, dass die Finnen mit einer deutlich höheren Intensität an ihr Training herangehen. Völlig unbirrt von unserer Anwesenheit, starteten die Hausherren nämlich ihren gewöhnlichen Trainingsablauf und ohne große Einführung begann ein straffes Training. Beide Mannschaften trainierten daraufhin im Wechsel ihre Programme und durch das gegenseitige Anstacheln mit dem Heimteam erreichte unser Training plötzlich einganz neues Level.

Das Trainingslager bestand aus vier Tagen intensiven Trainings, auf dem Eis und auf dem Trocknen. Das Eistraining war gut aufgeteilt, von gemeinsamem Training mit dem finnischen Team, über Techniktraining mit den finnischen Trainern und Einzelstunden zur Verbesserung einzelner Elemente. Auch beim Athletik- und Tanztraining durften die Skating Graces bei den Fire Blades mitmachen. Gänzlich ungewohnt für uns, musste man für die unterschiedlichen Trainingseinheiten teilweise quer durch die Stadt bzw. bis in die Nachbarstadt fahren, was nur durch Fahrgemeinschaften der Eltern zu realisieren war. Die finnischen Teams trainieren jede Woche an bis zu vier verschiedenen Trainingsstätten mit einem auf wenige, effizient genutzte Stunden beschränkten Trainingspensum, dafür jedoch fast täglich.

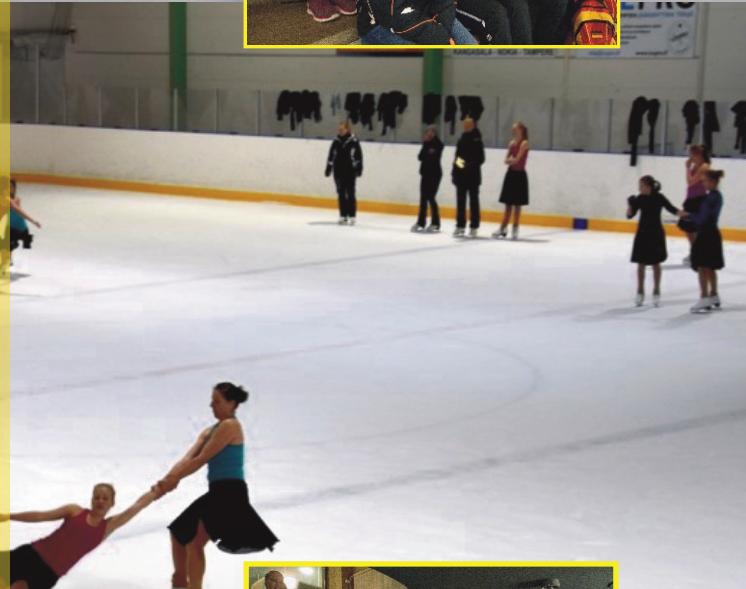
Für unser Team hatten die finnischen Trainer wertvolle Tipps zu Übergängen und Technikelementen parat und unterstützen auch beim Überarbeiten der Programme. Kleine Änderungen zeigten sofort große Wirkung, doch der wichtigste Kommentar zu den gelaufenen Elementen war: "More speed! Otherwise it's impossible." Die Zusammenarbeit mit dem finnischen Team ermöglichte beiden, gemeinsam komplizierte Elemente zu üben und so manchen Kniff konnten sich auch die Finnen noch von uns anschauen.

Der vorletzte Tag in Finnland begann etwas früher als die vorangegangenen, denn die Skating Graces hatten die einmalige Chance, an einer finnischen Sichtung der Programme in Helsinki teilzunehmen und ihr diesjähriges Kurzprogramm zu präsentieren. Für uns war es ein atemberaubendes Gefühl, sich als einziges Team von außerhalb vor der Weltpitze des Synchrooneiskunstlaufes zu präsentieren und mit so vielen positiven Kommentaren aufgenommen zu werden. Abschluss dieses außergewöhnlichen Tages bildete ein gemeinsamer Bowling-Abend mit den „Fire Blades“. Zum letzten Tag des Trainingslagers korrigierten sich die finnischen und deutschen Läuferinnen jeweils gegenseitig. Das dabei mitgenommene Lob und die Kritik bilden eine gute Grundlage für neue Trainingsziele in Chemnitz. So war das gemeinsame Trainingslager ein Gewinn für beide Teams, gegenseitig konnte man sich zu Höchstleistungen anstacheln und jede Menge Erfahrungen austauschen. Der Abschied von den neu gewonnenen Freunden wird nicht lange währen, zufällig kreuzen sich unsere Wege wieder zum internationalen Wettkampf im Februar 2017 in Frankreich.

Übernachten durften wir in einem schönen Hostel in der Innenstadt, welches gut mit dem Bus zu erreichen war. Gemeinsames Kochen und kleine Ausflüge in die Stadt sowie die Umgebung von Tampere, etwa zum Pyynikki-Tower, oder die Jagd nach Polarlichtern verbanden das Team immer mehr und rundeten das außergewöhnliche Erlebnis Finnland ab. Viele kleine und faszinierende Augenblicke haben die Reise nach Finnland einzigartig gemacht und das Team noch ein Stück mehr zusammen geschweißt.

Dieses Trainingslager war ein voller Erfolg und wird für die Skating Graces unvergesslich bleiben. Doch auch die außergewöhnliche Unterstützung im Vorfeld und das Engagement vieler Einzelter werden unser Team noch lange prägen und uns noch mehr mit der großen Gemeinschaft des Sportsvereinen.

Die Skating Graces Senior danken ihren zahlreichen Unterstützern für die Erfüllung des „Traums von Finnland“.



Orientierungslauf

Auch in diesem Jahr waren die Sportler der Abteilung Orientierungslauf wieder viel auf Reisen, um an den verschiedensten Läufen in Deutschland und/oder Europa (jeweils verbunden mit einigen Tagen Urlaub) teilzunehmen.

Nachdem in den beiden vorangegangenen Jahren je eine große Orientierungslaufveranstaltung (jeweils in Augustusburg) selbst organisiert werden konnte, klappte dies im Kalenderjahr 2016 aus verschiedensten Gründen leider nicht. Deshalb an dieser Stelle ein Auszug unserer auswärtigen Aktivitäten:

Das Highlight innerhalb Deutschlands war sicherlich der Saisonabschluss in der Müritzregion am Wochenende vom 01.-03. Oktober 2016.

Dieses letzte Wettkampfwochenende des Jahres beinhaltete traditionell die deutsche Einzelmeisterschaft über die Langdistanz, den Deutschland-Cup (Staffelwettkampf) und den letzten Lauf zur Park-Tour. Die Park-Tour ist eine Serie von kurzen Sprint-Orientierungsläufen, welche meist innerhalb von Städten stattfinden, z.B. in Stadtparks, Campus-Geländen, Altstädten und ähnlichen abgeschlossenen Gebieten.

International waren einige unserer Mitglieder zu Ostern bei „Prague Easter“ in der Region um Doksy/Ceska Lipa in Tschechien, außerdem in Irland, Kroatien und in Slowenien beim dort jährlich stattfindenden OO-Cup.

Der OO-Cup geht jedes Jahr über 5 Tagesetappen und war in diesem Sommer erstmals auf 3 Länder aufgeteilt, obwohl die slowenischen Sportfreunde die Gesamtorganisation beibehielten. Die 5 einzelnen Läufe im Dreiländereck Italien/Österreich/Slowenien waren geprägt von einer atemberaubenden Landschaft, vielen, vielen Höhenmetern und dem allabendlichen Muskelkater.

Aufgrund des sehr anspruchsvollen Geländes und der starken Konkurrenz von knapp 2.000 Läufern aus ganz Europa waren hier von vornherein keine Top-Platzierungen unserer Starter zu erwarten, jedoch konnten wir uns im guten Mittelfeld behaupten und wissen schon heute, dass wir auch im Jahr 2017 wieder in vielen Wäldern Deutschlands und Europas mit dem Laufshirt der USG-Chemnitz an den Start gehen werden.

Neue Sportfreundinnen und -freunde sind uns dabei natürlich stets willkommen.

Veit Roßberg, USG Chemnitz, Abt. Orientierungslauf



Die Läufer kurz vor einem Start in den slowenischen Alpen



**Slowenien, OO-Cup:
Veit Roßberg
zeigt auf das
Wettkampfgebiet
rund um die
beiden Seen**



**Staffelstart zum
Deutschland-Cup
an der Müritz**



**Stadtsprint in
Güstrow, vorn
rechts ein
Kontrollposten**

Fußball



Die Jahnkampfbahn - Sportstätte der USG-Fußballer



Dieser Tag im Mai...

Ja, es gab Rückschläge.

Ja, die letzten Jahre waren für die Fußballer der USG geprägt von vielfachen Umzügen in Ausweichunterkünfte und manch zähem Ringen mit der Stadtverwaltung bezüglich Spielstätten, da der angestammte Heimsitz Jahnkampfbahn aufgrund der mehrjährigen Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung stand.

Ja, zeitweilig war sogar die komplette Fußballabteilung samt Material in Containern vor der Baustelle untergebracht, was insbesondere für die Jugendabteilungen oder die Rekrutierung neuer Mitglieder keine ideale Ausgangslage darstellte.

Ja... Doch dann gibt es wiederum Tage, an denen ist das alles egal. So wie der 29. Mai 2016: **AUFSTIEG! Endlich!!!**

Nur wenige Aktive erinnern sich noch an das letzte Mal, als es vor über 10 Jahren unter Coach Jens-Peter Thomßen gelang, sich aus der Kreisliga nach oben, damals noch in die Bezirksklasse, zu kämpfen, ehe es in der Folgesaison aufgrund einiger studienbedingter Abgänge sofort wieder runterging.

Mit Sebastian Grahm und Frank „Quälix“ Böhm leiten seit einigen Spielzeiten jedoch zwei langjährige USG-Fußballer den Herrenbereich, die sich noch sehr gut erinnern konnten und seit Amtsantritt sich selbst, ebenso wie ihren Spielern, alles abverlangt haben, um diesen Schritt zu wiederholen. Trotz erheblicher Anlaufschwierigkeiten in der höheren Spielklasse, machen die letzten Ergebnisse der Aufsteiger zum Jahresende 2016 hin Mut.

Und ein Verbleib in der höheren Klasse wäre zu wünschen, nachdem sich auch die Jugendarbeit unter Leitung von René Schubert erfreulich entwickelt. So kommen in der Saison 2017/18 einige junge Talente aus der überaus spielstarken, von Trainer Harald Krumsdorf seit Jahren durch alle Altersklassen betreuten, aktuellen A-Jugend, um die Herrenmannschaften ab dem Sommer 2017 zu verstärken. Und auch die Jahrgänge darunter können sich sehen lassen.



Schon in der vorangegangenen Saison waren beispielsweise die Leistungen der E-Jugend so stark, dass der Platzhirsch CFC aufmerksam wurde und Kapitän Ferdinand Otto abwarf. Dass es jedoch auch ohne ihn außerordentlich stark weitergeht, bewies beispielsweise das Husarenstück der E-Jugend beim Radio-Chemnitz-Cup im vergangenen Sommer. Das Team von Trainergespann Marcel Herzog und Maik Räppel lehrte Mannschaften wie Dynamo Dresden, BSC Freiberg und Erzgebirge Aue das Fürchten und musste sich nach langem, kräftezehrendem Turnier lediglich im Finale dem in der Vorrunde noch bezwungenen FSV Zwickau geschlagen geben. Mit den jüngsten sportlichen Erfolgen setzt die Abteilung Fußball einen weiteren Meilenstein in ihrer Entwicklung, nachdem man ein gutes Jahr zuvor bereits in das seitens der Stadt Chemnitz komplett renovierte Schmuckkästchen „Jahnkampfbahn“ auf der Fürstenstraße zurückkehren konnte. Die Ausgestaltung der neuen „alten“ Heimstätte, die neben dem Rasenplatz nun auch einen Kunstrasenplatz sowie eine 2-Felder-Sporthalle zum Trainings- und Spielbetrieb sowie einen eigenen Versammlungsraum bietet, nimmt weiter Formen an und eröffnet neue Möglichkeiten. Zum Beispiel können dort nun auch wieder eigene Hallenturniere im Nachwuchsbereich

(4./5.2.2017: F-, E- und D-Jugendturniere; 11.3.2017: Bambiniturnier) ausgerichtet werden. In diesem Frühjahr wird zudem im Eingangsbereich zur Fürstenstraße ein Pylon errichtet, der die Anlage weithin als Jahnkampfbahn und Heimstätte des USG-Fußballs kenntlich machen wird.

In der Saison 2017/18 werden erstmalig seit langem wieder alle Jugendklassen durchgängig besetzt sein, was angesichts geburtenschwacher Jahrgänge ein schwieriges Unterfangen war. Ungeachtet der grundsätzlich positiven Perspektive sucht die Abteilung weiterhin nach Verstärkungen, sowohl im Spielerbereich, als auch im Bereich der Übungsleiter und Schiedsrichter. Gerade die gut dotierten und zusätzlich vom DFB mit großzügigen Sonderbefugnissen ausgestatteten Schiedsrichterposten (ein im Verein tätiger Schiedsrichter genießt bspw. freien Eintritt zu Partien sämtlicher DFB-Ligen, bis hinauf zu Bundesliga- und Länderspielen) sind derzeit erstaunlicherweise unterbesetzt. Wer also mindestens 12 Jahre alt ist und ein besonderes Gespür für Fairplay hat, darf sich hiermit aufgerufen fühlen, die Gelegenheit zu ergreifen. Kontakt zur Abteilung nimmt man am schnellsten über die Homepage www.usg-chemnitz.de auf.

Der Fußball freut sich über jeden neuen Freund.

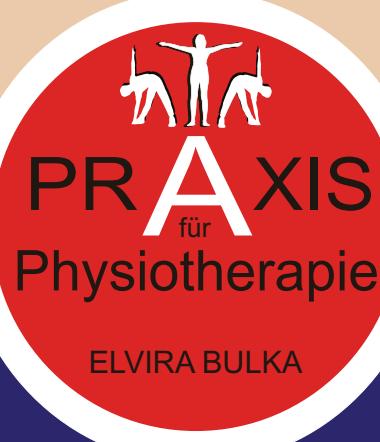


Abteilungen und Sportgruppen

Öffnungszeiten
Mo - Do 6.30 - 20.00 Uhr
Fr 6.30 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

ALLE KASSEN
UND PRIVAT

09130 CHEMNITZ
Zeisigwaldstr. 79
TEL.: (0371) 742034



Leistungen:

- alle Massagearten
- Elektrotherapie
- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- alle Arten Gymnastik
- orthopädische Wassertherapie
- Trainingstherapie
- Brüggertherapie

- Rückenschule
- Kältetherapie
- Lymphdrainage
- Fangopackungen
- Vojta
- Hausbesuche
- Ergotherapie
- Fußreflexzonenmassage

Angeln

Ansprechpartner Heiko Böttcher über USG-Büro, Tel. 0371/531 190 30

Aerobic

Montag: 19:30-20:30 in der Physiotherapie Bulka, Zeisigwaldstraße 79

Boxen

Montag: 18:30-20:00, Freitag: 18:30-20:30, Erwachsene, SH Uhlandstraße

Cricket

Montag & Freitag: 16-20 SP Markersdorfer Str./Winter: Mittwoch: 20-22, SH Heine-GS

Eiskunstlauf

Informationen zu Trainingszeiten, Schnupperkursen, Mutti&Kind-Eislaufen, Eislaufen für Kindergärten und Horte, 0371/33 11 944 oder 531 190 30

Eisstocksport

September - März, im Eissportkomplex am Küchwald, Informationen über USG-Büro

Frisbee

Sommer: Dienstag: 18:30-20:00 Rasenplatz/Winter: Mittwoch: 20:30-22:00

GTH, Jahnkampfbahn Fürstenstr. 87

Fußball

Training aller Altersklassen, Sportplatz Jahnkampfbahn, Fürstenstraße 87

Gesundheits-/Rehabilitationssport

Dienstag: 8-9; 9-10; 10-11 Uhr, im SenVital

Gesundheitssport/Gymnastik

Montag: 8:30 - 9:30 in der Physiotherapie Bulka, Zeisigwaldstraße 79

Gesundheitssport/Herzsport

Freitag: 14-15, SH Thüringer Weg

Gerätturnen für Erwachsene

Damen: Dienstag: 18:00 - 21:00 kleine Turnhalle im Sportforum

Herren: Montag, Dienstag, Donnerstag: 18 - 21 Uhr, große Turnhalle im Sportforum

Gymnastik/Frauen

Montag: 16-17, SH Altchemnitzer Schule; 19:30 - 20:30, Sporthalle H.-Heine-GS;

16:45 - 18:00 und 18:00 - 19:15

Gymnastikraum Schlosssteichhalle,

Dienstag: 19:30 - 20:30, SH Schlossschule

Donnerstag: 18:00 - 19:00 SH H.-Heine-GS

Gymnastik/Turnen Männer

Dienstag: 17:30 - 19:30, SH Josephinenschule

Handball

Damen: Dienstag & Donnerstag: 18 - 19.30 TU-Halle / Herren: Dienstag: 18:00-19:30,

TU-Halle; Mittwoch: 19:30-21:00, Spielehalle SF; Freitag: 18-20, TU-Halle

Ju-Jutsu

Montag & Donnerstag: 20 - 22, Sporthalle Sprachheilschule, Stollberger Straße 25

Leichtathletik/Senioren

Donnerstag: 18:00 - 19:30, Spielhalle im Sportforum

Ninjutsu

Montag, Mittwoch: 20:00 - 22:00, Geschäftshaus Sandstr. 116, zusätzliche Zeiten nach Absprache

Orientierungslauf

Montag: 17:00 - 18:30, SH Annenschule

Reiten

Informationen über Pferdehof Zesch, Goetheweg 34, 09247 Röhrsdorf, Tel. 03722/502428

Rugby

Dienstag, Donnerstag: 18:00-19.30, SP F.-Hähnel-Str. /Winter: 19:30 - 21:00, Leichathletikhalle Sportforum, Infos unter www.rugby-chemnitz.de

Schach

Donnerstag: Nachwuchs ab 16:00, Erwachsene ab 18:00 in der TU-Mensa, Straße der Nationen 62

Seesport

Mittwoch: ab 19:00, Seesportobjekt Albert-Schweitzer-Straße 61

Seniorensport

Montag: 10:00 - 12:00, TU-Halle;

Montag: 11:00 - 12:00, Donnerstag: 13:00 - 14:30, Sporthalle im Eissportkomplex

Ski

Donnerstag: 18:00 - 20:00, Sporthalle der Grundschule Reichenhain

Sportgruppen Basketball

Mittwoch: 18:30 - 20:00, Sporthalle der Gablenzer Mittelschule, Donnerstag: 20:00 - 21:30, Sporthalle der A.-Schweizer-Mittelschule

Sportgruppen Fußball

Montag: 20:30 - 22:00, Sporthalle Jahnkampfbahn

Mittwoch: 19:00 - 20:30, Sporthalle Jahnkampfbahn

Donnerstag: 20:30 - 22:00, Spielhalle im Sportforum

Freitag: 17:30 - 19:00, Sporthalle GS Sonnenberg

Tennis

In den Wintermonaten in verschiedenen Tennishallen der Stadt, im Sommer auf dem TU-Campus

Tischtennis (Breitensport)

Donnerstag: 15:30 - 18:30, Sporthalle der GS am Stadtpark

Volleyball (Breitensport)

Montag: 20:30 - 22:00, Sporthalle Annenschule

Volleyball (Studenten, Erwachsene)

Damen: Montag (14-tägig): 20:00 - 22:00, SH Am Stadtpark; Damen & Herren: Mittwoch: 19:30-21:30, TU-Halle

Sämtliche Nutzungszeiten unterliegen möglicherweise Änderungen, aktuelle Informationen sind jederzeit im USG-Büro unter 0371 - 531 190 30 erhältlich.

DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

KIPSTA
FUSSBALLTRIKOT F100 KINDER
WEBCODE: 8327270

4€
99



Kinder

KIPSTA
FUSSBALLSHORTS F100 KINDER
WEBCODE: 8327276

4€
99



Kinder

KIPSTA
FUSSBALLSTUTZEN F100 KINDER
WEBCODE: 8350126

2€
99



Kinder

19€
99

DOMYOS
FASZIENROLLE SCHAUMSTOFF
WEBCODE: 8348800



5€
99

DOMYOS
ELASTIKBAND FITNESS
WEBCODE: 8290506



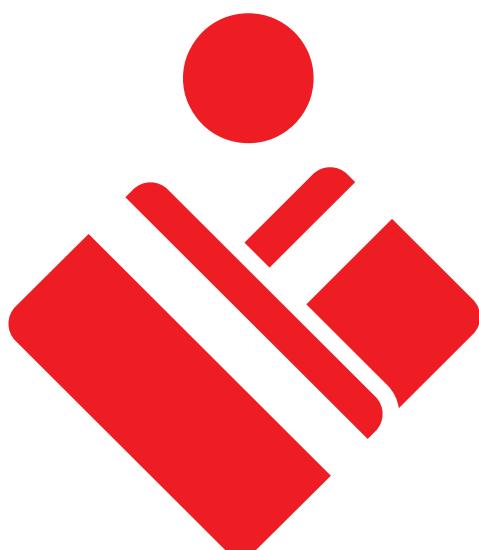
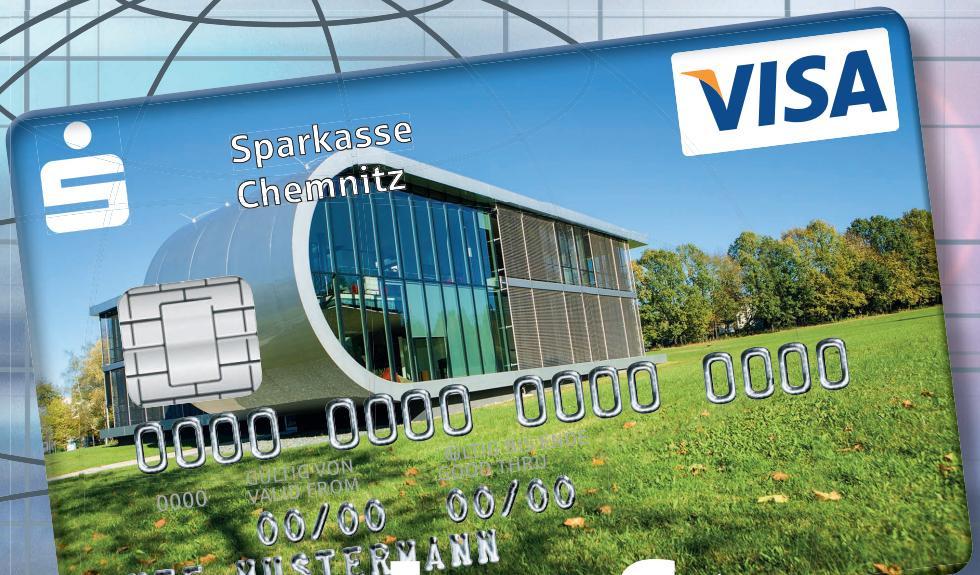
Farben

70 SPORTARTEN 1 STORE

DECATHLON Chemnitz

Innenstadt · Am Roten Turm · Straße der Nationen 12 · 09111 Chemnitz · Mo-Fr 10:00-20:00 h · Sa 9:00-20:00 h

Leidenschaft ist einfach



sparkasse-chemnitz.de

Mit Ihrer Heimat
um die ganze Welt.

Wählen Sie aus einer Vielfalt
an Kreditkartenmotiven
Ihren Favoriten aus.

Mit einer MasterCard Gold oder VISA-Karte Gold bezahlen Sie mit Ihrer Unterschrift ganz bequem auf der ganzen Welt. Sie bietet einen umfassenden Versicherungsschutz bei Krankheit, Panne oder im Notfall. Holen Sie sich Ihre Kreditkarte in Ihrer Filiale oder unter www.sparkasse-chemnitz.de.

 Sparkasse
Chemnitz